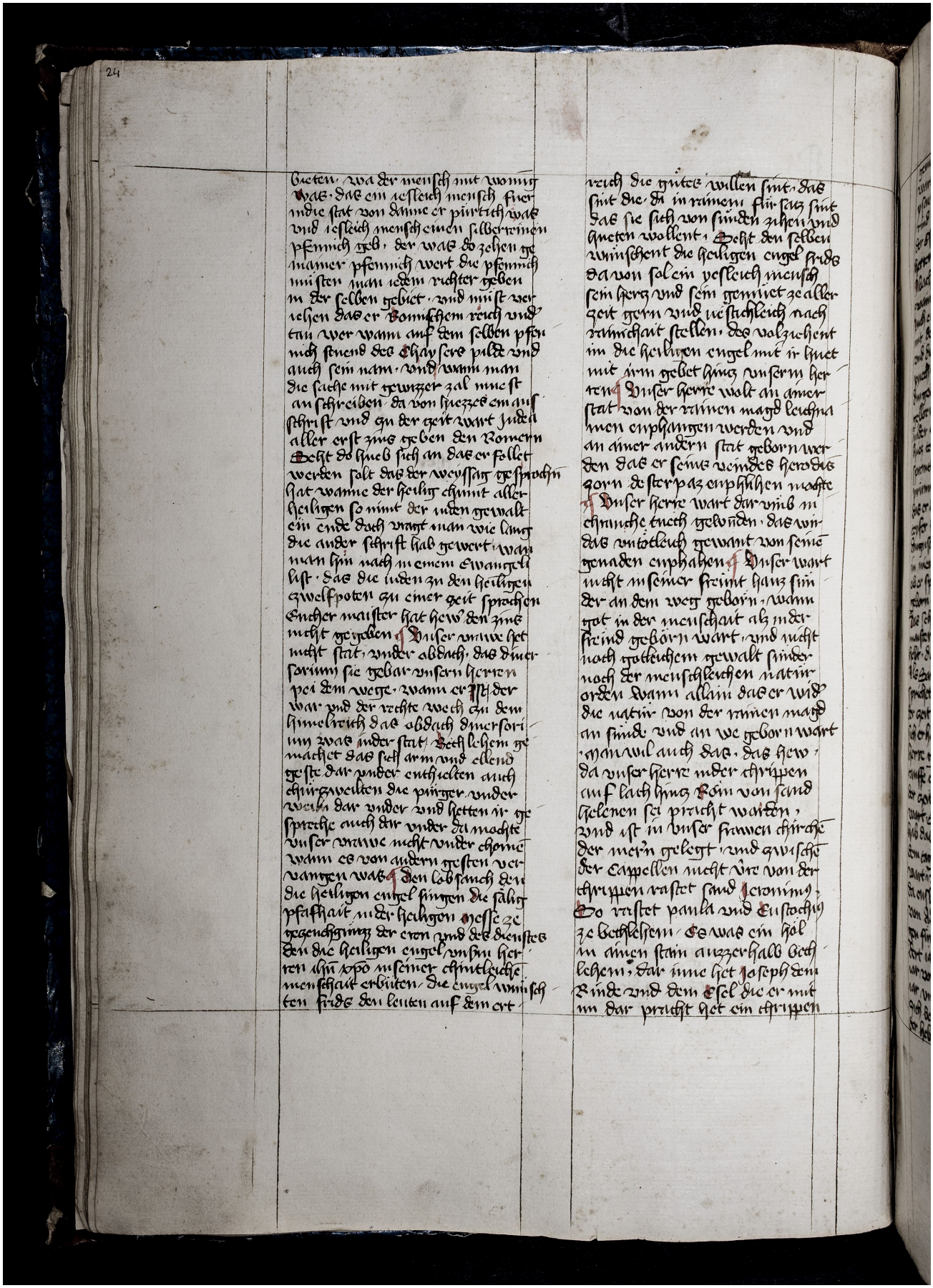
Quelle: http://manuscripta.at/?ID=683
Copyright: Klosterneuburg, Augustiner-Chorherrenstift



24

bieten. wa der mensch mit wonung
was. das ein iesleich mensch fier
indie stat von dannen er piertich was
vnd iesleich mensch einen silbernen
pfennich geb. der was do zehen ge
manner pfennich wert die pfennich
mußten man iedem richter geben
in der selben gebiet. vnd must ver
lesen das er sonnischem reich vnd
tun wer wann auf dem selben pfen
nich stuend des chaysers pild vnd
auch sein nam. vnd wann man
die suche mit gewizzer zal nue st
an schreiben da von spezzes ein aus
schrift vnd zu der zeit wart Juden
aller erst zins geben den Romern
Dcht do sneb sich an das er fellet
werden palt das der weyssag gesprochen
hat wanne der heilig chunt aller
heiligen so nimt der iuden gewalt
ein ende dach vragt man wie lang
die ander schrift hab gewert. wan
man sein nach in einem Ewangeli
lest. das die iuden zu den heiligen
zwelfpoten zu einer zeit sprachen
Eucher maister hat hew den zins
nicht gegeben ¶ Unser anuue set
nicht stat. under abdach. das dinner
sorium sie gebar unsern herren
pei dem wege. wann er ist der
war. vnd der rechte wech zu dem
himelreich das abdach dinersori
um was inder stat bethlehem ge
machet das sich arm vnd ellend
geste dar vnder enthielten auch
chürzweilten die pürger vnder
weis. dar vnder vnd hetten ir ge
spretche auch dir vnder di machte
vnser vrauue nicht vnder chome
wann es von andern gesten ver
vangen was ¶ den lob sanch der
die heiligen engel singen die sälig
pfaffhait in der heiligen messe ze
gegenchsingz der ersten vnd des dienstes
den die heiligen engel unsen her
ren ihsu xpo in seiner chuntlichen
menschait erbiten. die engel wunsch
ten fride den leuten auf den ert
reich die gutes willen sint. das
sint die. di in rumen flüssig sint
das sie sich von sünden zihen vnd
sneten wollent. Dcht den selben
wünschent die heiligen engel fride
da von sol ein yesleich mensch
sein sperz vnd sein gemüet ze aller
zeit gern vnd ie stichleich nach
rumchait stellen. des valzuchent
im die heiligen engel mit ir sunet
mit irm gebet sung unserm her
ren ¶ Unser herre walt an ainer
stat von der rainen magd leuchna
men enphangen werden vnd
an ainer andern stat geborn wer
den das er seine veindes herodis
zorn desterpaz enphiehen machte
¶ Unser herre wart dar umb in
chrinche tuech gelunden. das un
das untoteleich gewant von seine
genaden enphahen ¶ Unser wart
nicht in seiner freint hanz sun
der an dem weg geborn. wann
got in der menschait als in der
freind geborn wart. vnd nicht
nach gotleichem gewalt sinder
nach der menschleichen natur
orden dann allain das er wid
die natur von der rainen magd
an sind vnd an we geborn wart
man wil auch das. das hew
da unser herre under chrippen
auf lach sung kein von seind
selenen sei pricht warden.
vnd ist in unser frawen chirche
der mein gelegt. vnd zwischen
der capellen nicht ure von der
chrippen rastet sand Jeronimus.
do rastet paula vnd Eustochi
ze bethlesem. es was ein höl
in ainen stain auzzerhalb beth
lehem. dar inne het Joseph den
rind vnd den esel die er mit
im dar pricht het ein chrippen